

dem Altar das Credo. Das Credo musikalisch von Vinc. Albrici. Der deutsche Glaube. Die Predigt. Kanzellied: Herr Christ der einige Gottes Sohn &c. Die Consecration und Communion, bei welcher gesungen wird: Jesus Christus unser Heiland &c. Collette und Segen. Zum Schluß: Sei Lob und Ehr mit hohem Preiß." Welche ungeheure Länge mußte ein solcher Gottesdienst haben! Zumal wenn man vernimmt, daß nach damaliger Sitte der Geistliche wenigstens  $1\frac{1}{2}$  Stunde predigen mußte. — Schütz, Bernhard, Albrici, Bontempi, versorgten die Kapelle reichlich mit Kirchenmusiken, welche ihnen durch Gratificationen gut bezahlt wurden. —

Der engere Dienst bei Hofe erstreckte sich auf Tafelmusiken und Hofconcerte. Bei den vielen damals gebräuchlichen Aufzügen, Rennen &c. wurde die Kapelle nicht verwendet, hierzu waren „französische Violonisten, Bergksänger, Tragoner = Schallmey = Pfeiffer und die Wallachen mit dem Boße" angestellt.

## VI.

**Friedrich August I. 1694 — 1733.**

**Friedrich August II. 1733 — 1763.**

Da Johann Georg IV. keine Landeserben hinterlassen, fiel die Regierung seinem jüngern Bruder Friedrich August zu, der mit ihm eine gleich sorgfällige und zweckmäßige Erziehung bekommen hatte. Von der Natur mit tausend Geschicklichkeiten